

# Filder Zeitung

## Vaihingen & Möhringen

Montag, 23. Januar 2017

### Erziehung im Geist der Menschenwürde

**Möhringen** Die Anne-Frank-Schule hat am Freitagabend ihren 50. Geburtstag gefeiert.  
Von Götz Schultheiss

Schülertheater und Jubiläumsreden prägten am Freitagabend die Feier zum 50. Geburtstag der Anne-Frank-Gemeinschaftsschule und Realschule am Dornröschchenweg in Stuttgart-Möhringen. Vor allem die Aufführungen der Theater AG und des Schulchors über die Namenspatronin, die 1945 von den Nazis ermordete jüdische Schülerin Anne Frank, begeisterten die Festgäste.

Als Festrednerin ließ Stuttgarts Schulbürgermeisterin Isabel Fezer die Entwicklung der Bildungsanstalt Revue passieren. Mitte der 1960er Jahre reichten in Möhringen die weiterführenden Schulen nicht aus. Auf einem Grundstück direkt neben der schon bestehenden Heilbrunnenschule – einer Sonderschule – wurde die „Mittelschule Möhringen“ geplant. Eröffnet wurde sie 1967 als Realschule Stuttgart-Möhringen, die 1983 unter dem Rektor Albrecht



Schüler der Theater AG spielen Stationen aus den letzten Tagen im Leben der Anne Frank und ihrer Familie in ihrem Exil in Amsterdam.  
Foto: Götz Schultheiss

Luy in Anne-Frank-Realschule (AFRS) umbenannt wurde. In ihrer Laudatio hob Isabel Fezer das Engagement der AFRS in

Sachen Inklusion hervor, also der Eingliederung behinderter Menschen in den normalen Schulalltag. Dies geschehe vorbild-

lich durch die Kooperation mit der Heilbrunnenschule: „Dafür wurden pädagogische Konzepte und ein Raumprogramm entwickelt.“ Die Bauarbeiten für den Erweiterungsbau und die gemeinsame Mensa würden „noch in diesem Jahr“ beginnen. In Anspielung auf den Geist der Toleranz an der Schule, sagte die Bürgermeisterin: „An einem Tag, an dem ein Präsident Trump vereidigt wird, ist es tröstlich zu sehen, dass hier Schüler sitzen, die sich mit der Würde des Menschen beschäftigen.“

Die Rektorin Beate Müller betonte die Verpflichtung der Schule, Kinder im Geist der Toleranz zu erziehen. Um die Schreckensjahre deutscher Geschichte plastisch werden zu lassen, seien Zeitzeugen der Judenvernichtung im Unterricht zu Wort gekommen: „Wenn uns diese Zeitzeugen ausgeben, wird es immer wieder Menschen geben, die uns von Unrecht erzählen.“

In seinem Grußwort lobte der Bundestagsabgeordnete Stefan Kaufmann (CDU) nicht nur die Qualität des naturwissenschaftlichen Unterrichts, sondern auch die Wertevermittlung: „Dies ist in Zeiten, in denen Demokratie von Links, vor allem aber von Rechts angefeindet wird, von großer Bedeutung.“

**50 Jahre** |  **annefrank**  
Gemeinschaftsschule und Realschule

**Pozvání**  
**Invitation**  
**Einladung**  
**Invito**  
**Invitation**  
**Invitación**